

Eine Schildkröte spielt Verstecken

Kunstverein Göttingen zeigt Projekte von Kindern im Künstlerhaus

Von Jörg Linnhoff

Göttingen. Neben regelmäßigen Ausstellungen entwickelt der Kunstverein Göttingen im Rahmen von Kunstvermittlungprojekten auch spezielle Angebote für Kitas und Schulen. Ziel dabei ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in spannenden Workshops und Projekten unter Einbeziehung der laufenden Ausstellungen zu besonderen Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst zu bewegen, wie der Vorstandsvorsitzende des Kunstvereins Friedrich Wilhelm Becker in seiner Begrüßung betont. Die Ergebnisse der Vorjahres-Projekte wurden nun in einer Gemeinschaftsausstellung im Gewölbekeller des Künstlerhauses präsentiert.

„Eine Schildkröte spielt mit anderen Tieren in einem Künstlerhaus verstecken“, steht unter einem Foto in einem liebevoll gestalteten Heft. Angelegt wurde es, nachdem junge Entdecker des Naturkindergartens Kinderhaus in Rosdorf ihre Lieblingstiere unter Betreuung der Kunstpädagogin Ute Wieder in deren Atelier aus Ton und Gips geformt hatten, um

diese anschließend bei einem Rundgang durch die Innenstadt hin zum Künstlerhaus an von ihnen gewählte Plätze zu setzen und dort zu fotografieren.

In einem Gedankenspiel ließ Wieder unter dem Titel „Unter Wasser“ Vorschulkinder des Paritätischen Kindergartens Grone die Ausstellung „Empire Dye“ der Künstlerin Monira Al Qadiri erkunden. So bekamen Austernmuscheln einen bunt bemalten Deckel aus Ton, in kleinen Aquarien aus Pappkarton tummeln sich Fische und Muscheln, und auf Bildern sind reich verzierte Fabelfische zu sehen.

In dem einwöchigen integrativen Projekt „Let's Play Elsewhere“ hat der Kunstpädagoge, Animationsfilmer und Leiter der Kunstvermittlungsprojekte Max Holicki mit Schülern und Schülerinnen der BBS1-Arnoldschule in der Funsporthalle des SC Hainberg ein Musikvideo zu dem Song „Wie im Zeitraffer“ des Hamburger Künstlers „Verflucht Leon“ realisiert. Alle Schritte dazu, wie Tanz, Kameraführung oder die Anlage eines Storyboards hätten die Teil-



Noch bis Ende nächster Woche sind die Projektergebnisse der Kinder im Künstlerhaus zu sehen.

FOTO: LINNHOF

nehmenden zum ersten Mal gemacht, betont Holicki. Das Video läuft in der Ausstellung in einer Dauerschleife.

Grundschulkindern des Nachbarschaftszentrums Grone besuchten im Rahmen eines Ferienangebots die Ausstellung „shifts and tilts“ von Samuel Henne. Unter dem Motto „Spaß

mit Kunst – Experimente mit Fotos“ wurden sie zum ersten Mal mit abstrakter Kunst konfrontiert. Im anschließenden Workshop erstellten sie grafische Modelle aus Wellpappe und setzten diese fotografisch beeindruckend in Szene.

Eindrücke der Ausstellung „Private Viewing“ der Künstlerin Sofia

Duchovny animierten Schüler des Max-Planck-Gymnasiums unter Verwendung von Gaze und Fieberglas zu größeren Gebilden, wie einer Blüte, einem Zelt oder einem Regal, die auf Grund des Materials eine gewisse Leichtigkeit ausstrahlen.

Unter Einbeziehung der gleichen Ausstellung erkundeten Teilnehmende im Wahlpflichtkurs Kunst des Otto-Hahn-Gymnasiums in dem Workshop „Aquarelle und zarte Gebilde“ der Künstlerin Lilly Stehling die Übergangsbereiche von Öffentlichkeit, unter Einbeziehung der sozialen Medien im Netz, und Privatem mit seinen teils dunklen Seiten und schufen dazu Aquarelle und skulpturierte Arbeiten.

Info Die Ergebnisse sind noch bis zum 19. Januar zu sehen. Die Ausstellung „What a year!“ ist vom 11. bis 19. Januar, Dienstag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Am 17. Januar um 18.30 Uhr eröffnet das Jahresprogramm mit der Einzelausstellung „No Friends but the Mountains“ von Melike Kara.